

Zürich-Konstantinopel und zurück in 15 3/4 Stunden

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 27

PDF erstellt am: **22.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754720>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ZÜRICH-KONSTANTINOPEL UND ZURÜCK IN 15 1/4 STUNDEN

Zürich - Neapel - Athen - Konstantinopel - Belgrad - Pflandorf in 15 1/4 Stunden. Mittelholzer startete am 28. Juni morgens 1.30 Uhr in Dübendorf, war 4.39 Uhr schon in Neapel, drei Stunden später in Athen und um 11.18 Uhr in Istanbul. Nachdem neuer Betriebsstoff gefüllt und die 4000 mitgeführten Briefe gestempelt waren, erfolgte um 13.40 Uhr der Start

zum Rückflug. Um 16.45 Uhr war Belgrad erreicht. Start in Belgrad um 17.29 zur letzten Etappe nach Zürich. Auf dieser letzten Etappe nach der Flieger auf heftige, hitzige Gewitter, denen er nach Norden auswich. Zweimal versuchte er vergeblich die Gewitterfront in direkter Richtung auf die Schweiz zu durchstoßen. Es gelang

ihm nicht, und so blieb ihm nichts anderes übrig, als bei herenbrechender Dunkelheit irgendwo jenseits des Bodensees niederzulegen. In Pflandorf bei Ravensburg - 80 Kilometer vom Ziel - landete er auf einer Wiese und führte das Rad am folgenden Tag zu Ende. Die zurückgelegte Strecke mußte rund 4400 Kilometer. Geflogen wurde meistens in 3000 bis 4000 Meter Höhe.



Das Lockheed-Schiffelflugzeug der Swainair nach der Landung in Pflandorf bei Ravensburg bewacht von deutschen Polizisten. Beim Ausrollen in der Dunkelheit geriet das eine Rad der Maschine in einen Graben und wurde leicht beschädigt.



Vor ein paar Wochen noch.

Aufnahme von einem Frühlingskonzert der S.S. im Berliner Sportpalast



Von links nach rechts: Reichsminister Göbbels; Hauptmann Röhm, Sabschef der S.A., jetzt auf Hitlers Befehl wegen Murrens und Verrats erschossen; Reichskanzler Hitler, Reichswachmutter General von Hornberg, S.A.-Gruppenführer Ernst, Mitglied der preußischen Staatsrat, jetzt auf Hitlers Befehl erschossen; hinter ihm Frau Auguste Wilhelms von Hohenzollern.

Die Ereignisse in Deutschland

Hilfen Vögelger im Amt des Reichskanzlers, der General und frühere Reichswachmutter Schäfer mit seiner Frau, die beide bei des neuen Berliner Ereignissen verhaftet worden sollten und dabei erschossen wurden.



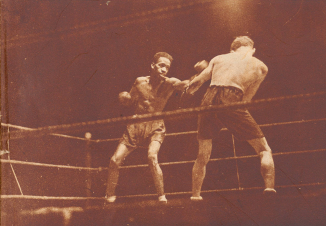
Der Weltrekordmann doktoriert. Der amerikanische Medizinerkandidat auf Wälderordenen Cummings hat es nicht nur in den Beinen leistungsfähig, sondern selbst nach einem guten Kopf zu haben. Er hat es sich nach erfolgreichem Studium den Dokortitel erworben.



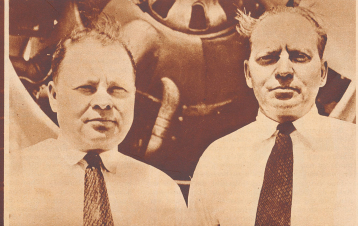
Der Weltälteste ist tot. Zoro Agba, der älteste Mann der Welt, ist in einem Spital von Samsol gestorben. Zoro Agba lebte 160 Jahre, als er starb. Die Ärzte schätzten sein Alter auf 120 Jahre.



Der Nationale Concours Hippique in Thun. Leontien Schwanenbach, Hengst, mit seinen beiden Pferden 'Charakter' und 'Speranza', mit denen er im Jagdparcours einen vorbildlichen Doppelpass erzielte.



Al Brown verliert gegen Edwards. Auf dem Zürcher Sportplatz Letzigrund vollzog sich am 20. Juni im Finken vor 6000 Zuschauern der Boxkampf zwischen dem amerikanischen Weltmeister Al Brown und dem Franzosen Edwards. Edwards schlug den Amerikaner in zehn Runden nach Punkten.



Neuer Ozeanflug gelungen. Dem polnischen Balonfahrer Benjamin und Josef Adamowicz gelang mit dem Flugzeug 'Witostek' eine West-Ost-Überquerung des Atlantik. Die beiden starteten in Harbour Grace und landeten nach 28stündigem Flug bei dem Ort Fern im französischen Département Oise. Geplant war ein direkter Flug bis Wismar. Doch der Nebel zwang die Piloten zu vorzeitigem Niedergang.